

Friday, February 2. 2007

Warum eigentlich das alles?

Wofür das ganze eigentlich? Wofür morgens um halb fünf aufstehen, und um sechs uhr beim Flieger zu sein? Wofür aus einer Präsentation herauskommen und sich bis 23 Uhr auf die nächste vorbereiten? Wofür um halb elf noch Mails an Kollegen verschicken? Wofür morgens um zwanzig vor sechs beinahe einen Frontalcrash verschulden, den man nur mit viel Glueck verhindern konnte? Warum ersteinmal auf dem Flughafenklo in sich zusammensacken und zitternd vor sich hin heulen?

Ich bin gespannt, ob ich mir diese Frage in nächster Zeit beantworten kann oder eine halbwegs bullshitfreie Antwort darauf bekomme. Oder ob ich demnächst mit Notebook und Handy die Insignien meines Standes einfach in der Alster versenke und auf all das einfach scheisse.

Posted by Joerg Moellenkamp in German, Work at 08:20

Für Geld. Man muss halt wissen, we viel man davon haben will... und wie viel von dieser anderen Sache, Freizeit (ein Wort, dass sich nicht zufällig auf "Freiheit" reimt).

<http://blog.heinscher.de/index.php/?archives/7-Stress-im-IT-Job-macht-krank.html>
Anonymous on Feb 2 2007, 08:59

suche bloss keinen hoeheren sinn! vermutlich treibt auch dich der spass an der sache und am erkenntnisgewinn hinter der fassade - und nicht so sehr das geld.

wenn dir allerdings die fassade als hamsterrad vorkommt, dann wird's zeit fuer einen break, abstand, urlaub. (ein guter chef muesste das uebrigens merken.) dies bist du dir schuldig.

p.s.: sorry fuer hinkende vergleiche und binsen.

Anonymous on Feb 2 2007, 09:31

Warum das alles? Weil man sich der Mode der busy man anpasst. Einziges Mittel dagegen - an gewissen stellen "Nein" sagen. Termine kann man meistens auch so legen das es nicht schon bei der Planung klar ist das das der totale Stress wird. Der gute alte Puffer bei der Planung ist, entgegen landläufiger Meinung von manchen Managern, kein Kostenfaktor sondern eine Notwendigkeit um den Arbeitsfluss aufrecht zu erhalten.

Oder anders gefragt, wenn Du dich (und/oder andere) beim Hetzen zum nächsten Termin umbringst, wird das dein Arbeitgeber honorieren? Wird er Dir einen Anwalt bezahlen, dich im Knast unterstützen und vorher denen Krankenhausaufenthalt durch 1. Klasse Unterbringung so erträglich wie möglich machen?

Anonymous on Feb 2 2007, 09:46

Phew,... Wenn sowas ein- zweimal vorkommt ist man gewillt, das als kurzfristiges Tief anzusehen. Verpass nur nicht den Punkt, wo die Ausnahme (in dem Fall, solche Aktionen, wie Du eben beschrieben hast) in den Regelfall uebergeht. Spaetestens dann wirts Zeit fuer einen ordentlichen Urlaub oder einen Wechsel. Manchmal gesteht man sich sowas nicht zu und merkt erst nach ein paar Tagen der Ruhe, wie dringend man es eigentlich gebraucht hat.

Auch wenn Dir Deine Arbeit normalerweise Spass macht: In erster Linie fuer Dich kommst immer noch Du selber. Vergiss das nie. Schau mal drauf, dass es Dir gut geht und Du Dich wohl fuehst, dann kannst Du auch Deiner Arbeit wieder konzentrierter nachgehen, wenn Du willst.

Wunsch Dir, dass Du bald findest, was Du suchst.

Gruss,
Thomas

Anonymous on Feb 2 2007, 09:48

Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist! Und plane Deinen Urlaub...denn der Akku ist leer!!!

Anonymous on Feb 2 2007, 10:28

Hi Jörg,

das Spiel, es mit der Arbeit zu ernst genommen zu haben, habe ich auch einmal gespielt. Das Ergebnis war ein gesundheitlicher Schuss vor den Bug. Es hat mich etwas Zeit des In-mich-gehens gekostet, aber ich habe dann einen - meinen - Weg gefunden, eine gute Balance zwischen einer 40-plus-etwas-Woche und meiner Freizeit mit der Familie zu finden. Dies ist mir wichtig und die Erkenntnis, dass ich nicht käuflich sein _will_, war sehr gut.

Ich hoffe, Du findest Deine Balance.

Liebe Grüße von einem alten Kollegen

mue

Anonymous on Feb 2 2007, 10:55

Kollege: "Und, bist Du sicher, das Du als Consultant bis ans Ende deines Arbeitslebens tätig sein willst?"

Ich: "Es gibt Tage, da bin ich mir nichtmal sicher, ob ich diesen Job nach am Ende dieses Jahres machen werde!"
Dialog gestern.

Mach Dich nicht kaputt.

Nimm die Überreste des letztjährigen Jahresurlaubes und zuckel in irgendeine Richtung, aber weg von der Arbeit.

Anonymous on Feb 2 2007, 11:17

Danke für eure Worte. Ich werde defintiv jetzt erstmal eine längere Auszeit nehmen ... Resturlaub ... hmm das sind noch 15 Tage ...
sowas habe ich frueher auch mal besser weggesteckt.

Anonymous on Feb 2 2007, 13:19

Am Sterbebett hat noch niemand gesagt: "Ich hätte mehr arbeiten sollen..."

Take it easy....

Anonymous on Feb 2 2007, 22:18